



SCHWEIZERISCHES KONSULAT
LOURENÇO MARQUES
MOÇAMBIQUE

LOURENÇO MARQUES, 16. April 1975
P. O. Box 135
Telephon 6658
Avenida da República 1179 - r.º

Ref.: 331.0 - ST/es
ad: a.123.21 - HD/gis

D r i n g e n d

Politische Direktion
Eidg. Politisches Departement

B e r n

Mozambique
Aufnahme diplomatischer Beziehungen

ST	HN V6		
Inter	22.4.28.4		28.4
Visa	MM		✓
EPD	21.04.75	17	
Ref.	a.123.21 // 2.16.1.1 Mozambique		
	1. B. 31.66 Moz. O ✓		

Herr Botschafter,

Zu Ihrem Schreiben vom 3. April betreffend die zukünftigen Beziehungen mit Mozambique, das erst am 16. April in meinen Besitz gelangte, möchte ich wie folgt Stellung nehmen.

Die schweizerischen Interessen in Mozambique sind recht manigfaltig und umfangreich. Sie haben sich im Laufe der vergangenen Jahrzehnte gebildet. Bereits ist die dritte Generation eines Teiles unserer hier ansässigen Landsleute im Heranwachsen.

Ich wählte das Wort "manigfaltig", weil sie nicht nur kommerzieller, sondern auch humanitärer Natur sind.

Die Leiter der drei grossen schweizerischen Gesellschaften "Boror", "Angoche" und "Bridler" sowie diejenigen von drei schweizerischen Handelshäusern sehen mit Zuversicht in die Zukunft. Ihnen ist der stetige Anstieg des Warenverkehrs zwischen der Schweiz und Mozambique zu verdanken. Sie glauben fest, dass sie mit dem enormen Bedarf an Produkten aller Art, der hier herrscht, ihre Positionen aufgrund der langjährigen Erfahrung weiter ausbauen und weiter entwickeln können. Dies trifft besonders für die beiden Firmen "Boror" und "Angoche" zu, die nebst den Einfuhren von Investitions- und Verbrauchsgütern dem Staate durch den Export der auf ihren grossen Pflanzungen produzierten Erzeugnisse Devisen erbringen. Nichts spricht dagegen, dass die erfreuliche Entwicklung, die in den vergangenen 5 Jahren auf dem Gebiete des schweizerisch-mozambikanischen Aussenhandels beobachtet werden konnte, nicht im gleichen Rhythmus weitergehen sollte.

- 2 -

Auf humanitärer Ebene wirken die Schweizermissionen mit ihren Waisenhäusern, Schulen, Berufszentren und Spitälern schon seit langer Zeit. Auf dem Gesundheitssektor nehmen sie heute eine wichtige Stellung ein. Ihre Sympathien gegenüber der Freiheitsbewegung während der Jahre des Kampfes verschafften ihnen eine solide Grundlage für ihre Tätigkeit in der Zukunft. Gewisse der führenden Frelimo-Leute sind durch schweizerische Missionare erzogen und gebildet worden, was sich auf die schweizerisch-mozambikanischen Beziehungen nur günstig auswirken kann.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE KONSUL

Stöckli

(Stöckli)